

# Abschied vom JAW

DLZ - 27.10.2016

## Nach fast 40 Jahren verlässt Heiddegard Evers die Einrichtung

Von Kerstin Hanert-Möller



Rolf Radam, Geschäftsführer des Jugendaufbauwerks Dithmarschen, verabschiedet Heiddegard Evers mit einem Blumenstrauß in den Ruhestand.

Lunden – Chefs und Kollegen kamen und gingen, Jugendliche zogen weiter, Arbeitsbereiche und -bedingungen änderten sich, doch eine Konstante blieb: Heiddegard Evers. Nach fast 40 Jahren verlässt sie nun das Jugendaufbauwerk (JAW) Dithmarschen und startet in einen neuen Lebensabschnitt.

Als Heiddegard Evers 1977 im Jugendaufbauwerk begann, stürmte Abba mit „Knowing You, Knowing Me“ gerade die Hipparaden im Wohnheim sollten 36 junge Mädchen auf das Berufsleben vorbereitet und in der Freizeit sinnvoll beschäftigt werden. Damals blieben die Mädchen Tag und Nacht sowie an drei Wochenenden im Monat in dem alten Backsteingebäude in Lunden. Und das wussten auch junge Männer, die in der Mühlenstraße auf und ab stolzierten.

Eine Besonderheit der Abschiedsfeier für Heiddegard Evers war die Teilnahme von Jessica Tiefje, die zurzeit ein Oberstufenpraktikum der Fachschule für Sozialpädagogik im JAW absolviert. Ihre Mutter war eine der ersten Teilnehmerinnen in der Laufbahn von Heiddegard Evers – und Jessica Tiefje schon damals als noch ungeborenes Baby dabei. So wurden manche Anekdoten auf der Feier erzählt: Lustiges, Trauriges und Erstaunliches aus vergangenen Jahren, in denen Heiddegard Evers die Jugendlichen liebevoll begleitete.

Fast 25 Jahre wirkte sie in der Hauswirtschaft, wechselte dann in den grünen Bereich, um schließlich im Holz- und Metallbereich ihre Berufslaufbahn zu beenden. So gab es zum Abschied eine selbst entworfene und getischerte Bank, eine geschmiedete Glückshufeisenkugel, eine alte Rosenpflanze und das beim JAW berühmte Wärmekissen.